Allen Mitgliedern und Freunden wünscht der

Bürgerverein Duisburg-Huckingen e.V.

ein

frohes Weihnachtsfest

und

Glück und Gesundheit

zum Übergang in das Jahr 2002

Vorstand und Beirat

Dr. Werner Focke

1. Vorsitzender

R. Peter

Rolf Peters

2. Vorsitzender

Im Dezember 2001

Zur Geschichte alter Gaststätten in Huckingen

Von jeher gilt für die Huckinger das Starkbier als Lieblingsgetränk. Man sprach ihm gern zu: am Abend nach der Feldarbeit im bäuerlichen Betrieb oder als Schütze in der St. Sebastianus-Bruderschaft nach gelungenem "Treffer" am Schießstand. Auch die Sangesbrüder vom MGV wussten ihre trockene Kehle nach edlem Wettstreit am Liederabend mit dem guten Gerstensaft zu netzen. Dazu kommen, wie auch heute noch, die Kegelabende oder der Stammtisch am Sonntag nach der Kirche, wo man sich mit einem Glas Pils gern zuprostete. Unser Bier gilt als verbindendes Getränk in manch froher Vereinsrunde.

So ist es kein Wunder, dass in einer Zeit, als es noch keine größeren Brauereien gab, die Huckinger es verstanden hatten, für eine Gaststätte im Familienbetrieb das private Braurecht zu erwerben. In unserem 1. Heimatbuch ist Johann BREMEN (1907 - 1993) näher darauf eingegangen.

Heute soll über die Gaststätte "Haus Wirz" in Huckingen an der Düsseldorfer Landstraße berichtet werden, die fast schon der Vergangenheit angehört. Die Gaststätte "Haus Wirz" befindet sich seit 1860 im Familienbesitz. Gegründet wurde sie von den Urgroßeltern der heutigen Wirtin Rosemarie GRASSES, geb. WIRZ. Mit Stolz weist der jetzige Inhaber Dieter Grasses (geb. 1936) auf die Urkunde zum 100-jährigen Bestehen (1960) hin. Die erste Konzession lautete u. a. auf den Verkauf von braunem Branntwein, sog. "alter Huckinger", sowie auf Zigarren "Wirz, beste Dreißiger". Im Jahre 1904 wurde dem Wirt O. Wirz sowie dem Wirt vom "Krug zum grünen Kranze" H. Grasses die Bierlieferung der Schwabenbräu AG aus Düsseldorf-Derendorf übertragen. Hinter der Gaststätte Wirz befand sich ein großer Saal für 400 Personen mit einer Kegelbahn. Hier wurde auch das Schützenfest der St. Sebastianus-Bruderschaft gefeiert. Später kam noch der Schießstand hinzu, der noch bis 2001 benutzt wurde.



Gaststätte "Haus Wirz" (2001)



Dieter Grasses und Frau Rosemarie, geb. Wirz, mit ihren Kindern Susanne und Heinrich

Haus Wirz war immer Treffpunkt für bürgerliches Publikum und die örtlichen Vereine. Dieter und Rosemarie Grasses haben mit ihren Kindern Heinrich und Susanne die Gaststätte im Familienbetrieb bis Juni 2001 geführt. Nun geben sie den Betrieb auf. Die Schützen beziehen ihren neuen Schießstand im Steinhof. Mit dem Haus Wirz verbinden viele Huckinger freundliche Erinnerungen an manch frohes Familienfest oder an gemütliche Kegelabende.

Dr. Werner Focke



Pferdefuhrwerk von Johann Wirz, mit dem er die Huckinger Gaststätten mit Spirituosen und selbst hergestellten Zigarren belieferte (ca. 1920)